

RegionsINFO

Inhalt

- E-Zigaretten – gekommen um zu bleiben
- Energieberatungstermine 2025
- Das Pfandsystem
- Re-Use Aktionen im Flachgau Nord
- Wer radelt gewinnt
- Müllvermeidung zu Weihnachten
- Resterezept
- Neues aus der LEADER Region Flachgau-Nord



online lesen

Energieberatung

Die Energieberatungen finden auch 2025 wieder **jeden zweiten Mittwoch** im Monat im Regionalverbandsbüro statt: Joseph-Mohr-Straße 4a, 5110 Oberndorf bei Salzburg

Mittwoch, 08. Januar 2025

Mittwoch, 12. Februar 2025

Mittwoch, 09. April 2025

Mittwoch, 14. Mai 2025

Mittwoch, 11. Juni 2025

Mittwoch, 09. Juli 2025

Mittwoch, 13. August 2025

Mittwoch, 10. September 2025

Mittwoch, 08. Oktober 2025

Mittwoch, 12. November 2025

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Anmeldungen für die Beratungen in Oberndorf beim Regionalverbands-Team unbedingt erforderlich:
E-Mail: office@flachgau-nord.at oder
telefonisch: 06272 41217



E-Zigaretten – gekommen um zu bleiben?

Allgemeines zu E-Zigaretten

E-Zigaretten oder Vapes sind elektronische Geräte, die nikotinhaltige (oder andere) Flüssigkeiten verdampfen (Vapes von evaporate – verdampfen), die anschließend inhaliert werden. Es gibt Mehrweg- (nachfüllbare) und Einweg- (nicht nachfüllbare) E-Zigaretten. E-Zigaretten sind der Kategorie Elektrokleingeräte zugeordnet. Sie müssen unbedingt getrennt gesammelt werden, da sie immer eine Batterie oder einen Akku, meist eine Li-Ionen Batterie bzw. einen Li-Ionen Akku, enthalten. Der Li-Ionen Akku bzw. die Li-Ionen Batterie macht rund 40 % der Masse der E-Zigarette aus.

E-Zigaretten dürfen keinesfalls im Restmüll entsorgt werden, sondern ausschließlich über die Sammlung von Elektrokleingeräten bzw. E-Zigaretten

am Recyclinghof oder in entsprechenden Sammelboxen in Trafiken, da bei unsachgemäßer Behandlung der Li-Ionen Akkus und Batterien eine unmittelbare Brandgefahr besteht.

Darüber hinaus sind vor allem die nikotinhaltigen Flüssigkeiten, die in E-Zigaretten enthalten sind, als gefährlicher Abfall einzustufen.

Rohstoffrückgewinnung

E-Zigaretten bestehen aus vielen unterschiedlichen Materialien die nur getrennt recycelt werden können. Nach der Schadstoffentfrachtung werden die E-Zigaretten derzeit vor allem manuell behandelt und in ihre Einzelteile zerlegt.



Richtig trennen leicht gemacht

Mit den detaillierten Trennlisten auf oesterreich-sammelt.at

Schon gewusst?

Damit Verpackungen richtig recycelt werden können, ist es wichtig, die Deckel von den Behältern zu entfernen! (z.B. Fleischtassen, Aufschnittwurst oder -käse oder Joghurtbecher) Viele Recyclinganlagen können die Deckel nicht richtig verarbeiten, da sie oft aus anderen Materialien bestehen. In der Sortieranlage können sie dann, wenn sie noch am Behälter kleben, nicht richtig getrennt werden. Wenn du also

deine leeren Verpackungen zum Recycling gibst, achte darauf, die Deckel abzunehmen und separat im gelben Sack zu entsorgen. So trägst du dazu bei, dass mehr Materialien wiederverwertet werden können und die Recyclingprozesse effizienter ablaufen!

Gemeinsam für eine bessere Umwelt!

Das Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen

Ab 1.1.2025 werden Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Diese Getränkeverpackungen sind durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

Pfand ab 01.01.2025

Welche Produkte sind bepfandet?

Ab 01.01.2025 sind alle geschlossenen Einweg-Kunststoffflaschen und Metall Dosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter bepfandet. Erkennbar sind diese durch das Pfandlogo

Wie hoch ist das Pfand?

Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf eingehoben.

Wo können Einwegpfand-Verpackungen zurückgegeben werden?

Einwegpfand-Verpackungen können überall zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Ausgenommen sind Getränkeautomaten sowie Post- und Paketzusteller. An stark besuchten Orten wie Einkaufszentren können auch gemeinsame Rücknahmestellen eingerichtet werden. Die Rückgabe kann manuell oder über Rücknahmeautomaten erfolgen. Bei der manuellen Rückgabe müssen die Betreiber nur die Verpackungen zurücknehmen, die sie auch verkaufen.

Welche Voraussetzungen gibt es für die Rückgabe von Pfandflaschen und -dosen?

Die Verpackung muss leer, unbeschädigt und mit einem lesbaren Etikett versehen sein. Nur so erkennt der Automat, ob es sich bei der Verpackung um eine bepfandete Flasche oder Dose handelt. Wird die Verpackung abgelehnt, kann kein Pfand ausbezahlt werden. Diese Verpackungen bitte in der gelben Tonne oder im gelben Sack entsorgen.

Warum braucht es ein Pfandsystem?

Kunststoff und Aluminium sind wichtige Wertstoffe: Derzeit werden in Österreich aber nur rund 70% aller Einweg-Kunststoffflaschen dem

Recyclingkreislauf zugeführt. Mit dem Pfandsystem soll die Sammelquote auf 90 Prozent erhöht werden. Damit kann ein hochwertiges Recycling von Verpackungen erreicht werden. Zudem soll durch das Pfand das achtlose Wegwerfen von Dosen und Flaschen in die Umwelt verringert werden.

Welche Produkte sind vom Pfandsystem ausgenommen?

Das Pfand gilt für alle geschlossenen oder überwiegend geschlossenen Getränkeeinwegverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einem Volumen von 0,1 bis 3 Liter. Ausgenommen sind:

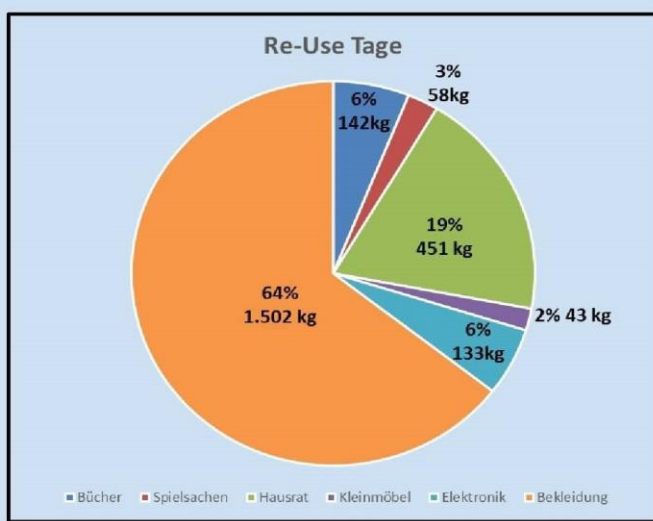
- Getränkeverbundkartons
- Getränkeflaschen aus Glas oder Metall mit Kunststoffverschlüssen
- Getränkeflaschen für Beikost und spezielle medizinische Flüssigkeiten
- Milch- und Milchprodukte
- Sirup-Flaschen, da diese nicht zum direkten Verzehr gedacht sind

Welche Auswirkungen hat das Pfandsystem auf den Gelben Sack / die Gelbe Tonne?

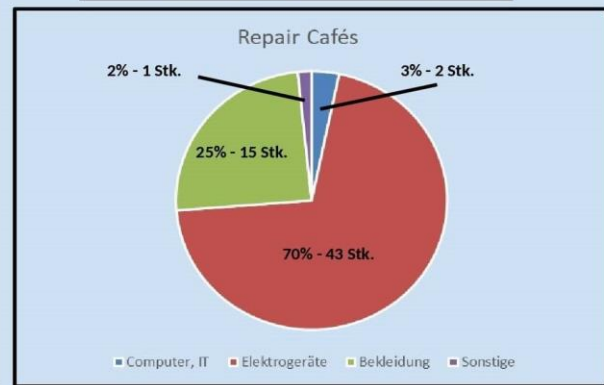
Bepfandete Kunststoff-Flaschen und Alu-Dosen gehören ab 01.01.2025 nicht mehr in den Gelben Sack / die Gelbe Tonne. Alle anderen Kunststoff- und Metallverpackungen werden wie gehabt im Gelben Sack oder der Gelben Tonne gesammelt. Dazu zählen:

- Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel
- Flaschen für Milchgetränke oder Schlagobers etc.
- Getränkekartons
- Joghurt- und andere Becher
- Schalen und Trays für Obst, Gemüse, Fleisch, Takeaway etc.
- Folien
- Folienbeutel für bspw. Tiefkühlware oder Knabbergebäck
- Folienverpackungen (z.B. von Multipacks)
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Konserven- und Tierfutterdosen, Kronkorken, Senftuben, etc.)





Re-Use



Re-Use Tage und Repair Cafés im Flachgau Nord

Erfolgsgeschichte Re-Use Tage im Flachgau Nord

Bereits zum dritten Mal wurden die Re-Use Tage im Flachgau Nord durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Caritas Salzburg fanden diese jeweils Samstag vormittags auf unseren Altstoffsammelzentren statt. Die Grafik im Bild zeigt die Mengen und Anteilige Verteilung auf Art der gebrachten Gegenstände.

Durch die Re-Use Tage konnten somit im Flachgau Nord insgesamt 2.330 kg Abfall jeglicher Art vermieden werden. Die Gegenstände kommen sozial schwächeren zugute oder bekommen durch den Second-Hand Handel eine weitere Chance. Hauptsächlich wurde Bekleidung abgegeben, gefolgt von Hausrat (Geschirr, Dekoartikel etc.).

Elektronik und Bücher wurden in ähnlicher Menge abgegeben.

Repair Cafés

Im Jahr 2025 fanden in der Region zwei Repair Cafés statt. Den Anfang machte St. Georgen bereits im März beim Mittagstisch in St. Georgen. Im Oktober folgte dann das Repair Café in der Mehrzweckhalle Bürmoos.

Insgesamt wurden 61 Reparaturversuche unternommen – davon waren 47% auch erfolgreich.

Vorteile von Re-Use

Nachhaltigkeit: Ressourcenverbrauch und die Umweltbelastung wird verringert.

Gemeinschaft: Insbesondere Repair Cafés bringen Menschen zusammen. Sie fördern den Austausch von Ideen,

Fähigkeiten und Erfahrungen und stärken das soziale.

Bildung: In Repair Cafés können Besucher von erfahrenen Handwerkern lernen, wie man Dinge selbst repariert. Dies fördert handwerkliche Fähigkeiten und ein Bewusstsein für die Lebensdauer von Produkten.

Kosteneffizienz: Anstatt neue Produkte zu kaufen, können Menschen durch Re-Use und Reparatur Geld sparen. Dies ist besonders in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten von Bedeutung.

Lust mitzumachen?

Gerade bei Repair Cafés wird immer nach ehrenamtlichen ReparateurInnen gesucht – Bei Interesse, melden Sie sich gerne beim Regionalverband Flachgau Nord (Kontaktdaten auf der Rückseite)



Jetzt mitmachen und fit bleiben.

Mit jedem Kilometer gewinnt nicht nur die Gesundheit, sondern steigen auch die Gewinnchancen auf tolle Preise!



In Kürze

- 660 Teilnehmende
- 43.000 gefahrene Kilometer
- 7.600 kg CO₂ Ersparnis
- Tolle Preise zu gewinnen – schon ab dem 1. gefahrenen Kilometer

Wer radelt gewinnt

Salzburg radelt – Jede Radfahrt zählt!

Hast du Lust auf mehr Bewegung, willst du einen Überblick über deine geradelten Kilometer bekommen oder mit Freund:innen um die Wette radeln und ganz nebenbei auch noch das Klima schützen? Dann lass dir die Chance auf tolle Preise, Gewinnspiele und virtuelle Trophäen nicht entgehen! Neugierig geworden? Sei dabei, wenn ganz Salzburg radelt!

Preisverleihung

Unter allen TeilnehmerInnen der Region Flachgau Nord verleiht der Regionalverband zusätzlich zwei Preise. Diese werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lamprechtshausen, übergeben. Wir gratulieren den diesjährigen GewinnerInnen und freuen uns auf ein bewegtes neues Jahr.

Resterezept

Wenn die Weihnachtszeit vor der Tür steht, ist die Motivation fürs Kekse backen besonders groß. So lässt man sich oft zur Herstellung größerer Mengen hinreißen, als man essen kann. Von Freunden und Verwandten geschenkte Kekse kommen da noch hinzu. Nach Weihnachten stellt sich oft die Frage: Was tun mit den vielen übriggebliebenen Keksen? Viel zu schade zum Wegwerfen! Deswegen haben wir einen Rezeptvorschlag für Sie:

Keksrestekuchen:

400g Kekse (von Lebkuchen bis Raffa-
elokuglerl ist alles erlaubt)
250 ml Milch (lauwarm)
40 g Zucker
1 Pckg. Vanillezucker
2 Eier
80g Mehl
1 Pckg. Backpulver
20 g Backkakao

Den Backofen auf 180°C vorheizen. Nun die Kekse zerbröseln – entweder händisch oder in einem Mixer. Dann kommt die lauwarml Milch hinzu – 15 Minuten quellen lassen. Als nächstes die Eier mit dem Zucker und dem Vanillezucker schaumig schlagen. Mehl, Backpulver und Backkakao zugeben und verrühren. Die Keksmischung noch einmal kräftig durchmischen und zu den restlichen Zutaten geben. Den Teig in eine ausgefettete Form füllen und ca. 45 Minuten backen.

Tipps:

Flüssigkeit: Man kann 50 ml der Milch durch Eierlikör oder Baileys ersetzen.

Zu wenig Kekse: Wenn nicht genügend Weihnachtskekse vorhanden sind, kann die Differenz durch Biskotten oder Mehl ersetzt werden.

Schokoladenreste: Wenn Schokoladenschokolade und Schokoladentafeln übrig geblieben sind, können diese entweder geschmolzen und in den Teig gegeben werden. Alternativ können diese mit 1 TL Kokosöl geschmolzen werden und der Keksreste Kuchen damit glasiert werden.



Müllvermeidung zu Weihnachten

Die Weihnachtszeit ist für viele von uns die schönste Zeit des Jahres. Doch sie bringt auch eine erhebliche Menge an Müll mit sich – von Geschenkverpackungen über Einwegartikel bis hin zu üppigen Festtagsmahlzeiten. In diesem Beitrag möchten wir Ihnen einige Tipps und Ideen vorstellen, wie Sie die Feiertage nachhaltiger gestalten und Müll vermeiden können.

Geschenke bewusst auswählen

Statt auf Massenprodukte zurückzugreifen, überlegen Sie sich, ob Sie Geschenke selbst herstellen oder lokale Produkte unterstützen können. Handgemachte Geschenke sind nicht nur einzigartig, sondern auch oft umweltfreundlicher. Denken Sie an selbstgemachte Marmelade, gestrickte Schals oder Gutscheine für gemeinsame Erlebnisse.

Das Team des Regionalverband
Flachgau Nord wünscht ein frohes
und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Verpackung nachhaltig gestalten

Verpackungen sind oft der größte Müllfaktor bei Geschenken. Verwenden Sie wiederverwendbare Materialien wie Stoffbeutel, alte Zeitungen oder sogar Geschirrtücher als kreative Verpackungsalternativen. Auch das Dekorieren mit Naturmaterialien wie Tannenzweigen oder getrockneten Orangenscheiben verleiht Ihren Geschenken eine persönliche Note.

Festtagsessen planen

Planen Sie Ihre Festtagsmenüs sorgfältig, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Erstellen Sie eine Einkaufsliste und kaufen Sie nur das ein, was Sie wirklich benötigen. Reste lassen sich kreativ verwerten – aus übrig gebliebenem Braten kann beispielsweise ein köstlicher Eintopf zubereitet werden.



Frohe Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser,

die besinnliche Zeit des Jahres steht vor der Tür, und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen frohe und erholsame Feiertage zu wünschen. Weihnachten ist nicht nur ein Fest der Freude und des Miteinanders, sondern auch eine Zeit, in der wir innehalten und auf das vergangene Jahr zurückblicken können.

Genießen Sie die festlichen Tage im Kreise Ihrer Liebsten, lassen Sie sich von der Weihnachtsstimmung verzaubern und tanken Sie neue Energie für das kommende Jahr.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen das gesamte Team des Regionalverband Flachgau Nord!



Was tut sich in der MINT-Region Flachgau-Nord?

In den vergangenen Monaten hat sich in der MINT-Region, einem Projekt von LEADER Flachgau-Nord, viel getan.

MakerDay in Bürmoos

In Zusammenarbeit mit der Volksschule und der Mittelschule Bürmoos konnte die MINT-Region im Oktober einen sogenannten **MakerDay** stattfinden lassen. Hierbei konnten rund 180 Kinder verschiedene MINT-Workshops aber auch Aktivitäten mit den Firmen Binderholz und W&H Dentalwerk ausprobieren.

roadLAB des Technischen Museums

In Dorfbeuern gab es kürzlich das „roadLAB“, ein mobiles MINT-Mobil des Technischen Museums in Wien. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Michaelbeuern konnten an drei Tagen 3-D Drucken und Lasercutten.

Offene MINT-Werkstätten Bürmoos und Bergheim

Die **offenen MINT-Werkstätten in Bürmoos und Bergheim** bieten Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren spannende Workshops wie beispielsweise Upcycling, Mikroskopieren, Klimaexperimente oder KI gesteuerte Autos programmieren. Mehr zur MINT-Werkstatt in Bergheim unter: nature-awakes.at und Infos zur MINT-Werkstatt in Bürmoos unter: leader.flachgau-nord.at/mint -> Angebote

MINT vernetzt

Selbst österreichweit stieß die MINT-Region Flachgau-Nord auf Interesse. Beim **Vernetzungstreffen der österreichischen MINT-Regionen** sah sich eine Delegation die offenen MINT-Werkstätten in Bürmoos und Bergheim an.

Aktuelle Netzwerkpartner sind:

LEADER Flachgau-Nord, Regionalverband Salzburg Stadt und Umlandgemeinden, RV Flachgau-Nord, Palfinger AG, W&H Dentalwerk GmbH, Nature awakes, Kompass Bildungsberatung für Mädchen*, Arbeiterkammer Salzburg, AMS Salzburg, akzente Salzburg, Forum Familie Flachgau, Spürnasenecke, MINT Salzburg Koordinierungsstelle, Hacker School, Klimabündnis Salzburg, 1 Kindergarten, 3 Mittelschulen, 4 Volksschulen, HBLA Ursprung, FH und Universität Salzburg, die Gemeinden Anthering, Bergheim, Bürmoos, Dorfbeuern, Göming, Hallwang, Elixhausen, Eugendorf, Lamprechtshausen, Nußdorf, Oberndorf und Sankt Georgen.

Bild oben: Andreas Gierlinger, Bild unten: LEADER Flachgau Nord



Praktikumsstelle zu vergeben – wir suchen Dich für die Unterstützung in der Projektkoordination!!!



Das erwartet dich

- Planung und Abwicklung des Ferienprogramms „Klima- und Energieheroes“
- Flexible Arbeitszeiten
- Möglichkeit zu Homeoffice
- Familiäres Team

Praktikumsstelle - Wir suchen dich!

Die LEADER-Region Flachgau-Nord sucht für die Planung und Abwicklung des Ferienprogramms „Klima und Energieheroes“ ab 01.02.2025 für die Jahre 2025 und 2026 ein Organisationsstalent, das unser Team unterstützt. Die Ferienwochen sind in der Regel in KW 29 und KW 30 vorgesehen. Voraussetzungen sind unter anderem gute Organisationsfähigkeit,

selbstständiges Arbeiten aber auch Interesse am Thema „MINT“ ist von Vorteil. Wir bieten im Gegenzug flexible Arbeitszeiten, ein familiäres Team, Homeofficemöglichkeit.

Mehr zur Ausschreibung unter: leader.flachgau-nord.at – oder QR-Code scannen!

Bild oben: LEADER Flachgau-Nord



Neue Projekte in der LEADER-Region

Projekt: „REF – Regionales Empowerment Flachgau-Nord“

Durch gezielte Maßnahmen soll das friedvolle Miteinander zwischen der Aufnahmegesellschaft und den Neuzugereisten gefördert werden. Vorurteile sollen abgebaut und neue Räume für Begegnung und Lernen, z.B. durch Konversationscafés, Mutter-Kind-Lesegruppen oder „Bleib-Steh-Cafés, geschaffen werden. Die Zusammenarbeit erfolgt bei diesem Projekt mit dem Sozialen Netzwerk Oberndorf, eingereicht wurde es von der Diakonie Flüchtlingsdienst Salzburg. Gefördert wird mit 80%, das Gesamtvolumen beträgt EUR 81.036,79. Bild links: LEADER Flachgau-Nord

Projekt: „Unsere verrückten Familien“

Bei diesem Projekt soll in Workshops altersgerecht das Thema der psychischen Erkrankung thematisiert werden. Kinder sollen über psychische Erkrankungen aufgeklärt werden, ihnen soll vermittelt werden, dass sie niemals die Schuld daran tragen, wenn es z.B. den Eltern nicht gut geht. Die Vernetzung von Schule und kommunalen/regionalen Hilfen soll verbessert werden, damit betroffenen Kinder und ihre Familien schneller Hilfe erhalten. Eingereicht von „Pro Mente Salzburg“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt von sieben LEADER Regionen. Es wurde mit einer anteiligen Förderung von 80% positiv beschlossen.



„Masterplan Mobilität“ abgeschlossen

Im Projekt „**Masterplan Mobilität Flachgau-Nord**“ wurde analysiert, welche umweltfreundlichen Verkehrsangebote es in der Region geben könnte.

Die Verbesserung der (nachhaltigen) Mobilitätsangebote und des öffentlichen Verkehrs besonders in peripheren Regionen ist eine wichtige Aufgabe, die auf allen Ebenen, bundes-, landes- und gemeindeweit, angegangen werden muss. Der Masterplan Mobilität Flachgau-Nord enthält die konkrete Datendarstellung welche Verkehrsbewegungen und welche Handlungsmöglichkeiten es in den Bereichen ergänzende Mobilitätsangebote (Mikro-ÖV), Park & Ride und Bike

& Ride, Mobilitäts-Hubs (inkl. Carsharing) und betriebliches Mobilitätsmanagement in der Region gibt. Ein Konzept dazu wurde individuell für jede Mitgliedsgemeinde ausgearbeitet.

Gemeinsam mit den neun Mitgliedsgemeinden, dem Regionalverband Flachgau-Nord und Stadt Salzburg und Umrandgemeinden wurden in diesem LAG-eigenen Projekt die nächsten Schritte für eine nachhaltige klimafreundliche Lösung definiert. Diese sollen mit Rufbussen und Carsharing erfolgen. Das Projekt wurde mit 80 % von EU, Bund und Land (LEADER) gefördert. Bild links: LEADER Flachgau-Nord

Wir wünschen Ihnen...

- Eine ruhige Zeit, die Sie bewusst genießen können
- Schöne Augenblicke mit freundlichen Mitmenschen
- Momente zum Kraft tanken
- Schöne Erinnerungen an das vergangene Jahr
- Einen schwungvollen und positiven Auftakt ins kommende Jahr
- ... und viel Gesundheit & Glück

Bild rechts: pexels.com

Besinnliche Weihnachten

TIPPS vom LEADER-Management – Beschauliches Weihnachten

Weihnachten als geruhige Zeit mit Freunden und den Lieben.

Nutzen Sie die Weihnachtszeit bewusst für eine gemütliche Tasse Heißgetränk, den Besuch eines lieben Menschen, den sie schon lange nicht mehr gesehen haben, ein nettes Wort an die nächste Person, die Ihnen entgegenkommt oder einfach einen Weihnachtsspaziergang für einen ruhigen Moment für sich selbst. In den zahlreichen Märkten und Geschäften vor Ort finden Sie sicherlich eine schöne Kleinigkeit für Ihre Lieben und stärken die Wirtschaft in der Region.



Besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins Jahr 2025 wünschen Ihnen,

**Der gesamte LEADER-Vorstand sowie
Cathrine Maislinger, Martina Hufnagl und Barbara Thalhammer**

